



Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

TOP-THEMA:

Hoffnungsfestival: Gott erleben - Jesus begegnen



Neu: Mit Kinderseiten
in der Heftmitte

Foto © privat

| | |
|-------|---|
| 2 | Kurz angedacht |
| 3 | Rückblick <i>Senioren-Weihnachtsfeier</i> |
| 4 | Gottesdienst <i>Bibeltexte lebendig werden lassen</i> |
| 5 | Monatsspruch <i>Brannte nicht unser Herz in uns...?</i> |
| 6/7 | Top-Thema <i>Hoffnungsfestival 2025</i> |
| 8 | Aus aller Welt <i>Projekt Hoffnung</i> |
| 9 | Erwachsene <i>Worauf hoffen?</i> |
| 10/11 | Kinder / Jugend <i>KidsGo! / Was ist Hoffnung?</i> |
| 12/13 | Kinderseiten |
| 14 | Gottesdienst <i>Tauferinnerung</i> |
| 15 | Aus unserer Kooperationsgemeinde <i>Kupferdreh</i> |
| 16/17 | Anzeigen |
| 18/19 | Familiennachrichten |
| 20/21 | Unsere Angebote |
| 22 | Kurz notiert |
| 23 | Ansprechpartner |

Kurz angedacht



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nur etwas mehr als ein Jahr ist es her, da hat sich Volker Plaar als neuer Redaktionsleiter des Boten vorgestellt, und nun gibt es schon wieder einen „Neuen“. Leider hat sich Volker aus gesundheitlichen Gründen von seinen Aufgaben in der Gemeinde zurückziehen müssen. Für deinen bisherigen Einsatz in der Gemeinde, lieber Volker, an dieser Stelle ein herzliches **Danke**.

Als ich angesprochen wurde, ob ich Lust hätte, in der Boten-Redaktion mitzuarbeiten (schließlich habe ich mich im Bereich 'Öffentlichkeitsarbeit' schon vorher getummelt), sagte ich spontan „Ja“. Man langweilt sich ja sonst nur... (Scherz!). Nun hoffe ich, dass ich mich schnell in diese neue Aufgabe einarbeite und wir von der Boten-Redaktion Ihnen weiterhin über Interessantes und Informatives aus der Gemeinde, aber auch darüber hinaus, berichten können und Impulse für den Glauben im täglichen Leben liefern werden. Und mit etwas Neuem startet diese Boten-Ausgabe auch - blättern Sie ruhig einmal durch...

Apropos 'Nun hoffe ich...!' Zum Top-Thema dieser Ausgabe haben wir das **Hoffnungsfestival 2025** gewählt, welches von mehreren christlichen Gemeinden, Kirchen und Organisationen gemeinsam mit proChrist e.V. durchgeführt wird. Und unsere Gemeinde macht dabei ebenfalls mit, begleitet von einem bunten Programm. Näheres dazu erfahren Sie ein paar Seiten weiter. „**Hoffnungsfestival: Gott erleben - Jesus begegnen**“ ist das Motto an diesem Mai-Wochenende, von dem wir uns erhoffen, mit entsprechenden Erlebnissen und guten Begegnungen diesem Ziel näher zu kommen.

Doch auch an jedem anderen Tag hat dieses Motto Gültigkeit. Wir müssen uns nur darauf einlassen. Es fällt zwar nicht immer leicht und wir haben – vermeintlich – oft keine Zeit dafür, aber es lohnt sich Gott einige Augenblicke unseres Tages zu widmen. Legen wir ihm unseren Tag hin, schildern ihm unsere Probleme und Sorgen, lassen ihn an unseren glücklichen Momenten und erfreulichen Erlebnissen teilhaben. Er hört zu, lacht mit dir und weint mit dir, ärgert sich mit dir und freut sich mit dir, nicht immer sichtbar, hörbar oder fühlbar, aber - so **hoffentlich** - erlebbar.

Christian Wegner

Christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de



Herausgeber:

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:

Christian Wegner (Redaktionsleitung),
Pfarrer Manuel Neumann, Gabriele Blech,
Irene Hechtl, Leyla Korneli, Olga Neumann,
Erika Steinbeck, Birgitta Strehlau,
Fee Triebel-Classen

Annoncen:

Irene Hechtl (Anzeigenleitung)
irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.000)
Redaktionsschluss: 15.04.2025

Senioren-Weihnachtsfeier

Eine Freundin sagte zu mir: „So jung bist Du ja nun auch nicht mehr! Komm mal ruhig mit, das ist immer sehr nett!“ Also meldete ich mich an, zur „Senioren-Weihnachtsfeier in der Jesus-lebt Kirche“.

Sie hatte nicht zu viel versprochen, es war wirklich sehr nett und auch stimmungsvoll. Die vielen Tische für die fast 100 Seniorinnen und Senioren waren liebevoll weihnachtlich geschmückt und gedeckt. Für jeden gab es Kuchen und reichlich Kaffee oder Tee und eine Kekstüte mit Nikolaus bzw. Schneemann als „give away“.

Pfarrer Manuel Neumann begrüßte die Gäste und zur Klavierbegleitung von seiner Frau wurde das 1. Weihnachtslied angestimmt. In Ermangelung des Vortrags der Kindergartenkinder (Krankheit), sprang die kleine Tochter der Familie Neumann ein und „performte“ mit ihrem Papa das Wunschlied „In der Weihnachtsbäckerei“.

Die folgende Andacht bezog sich auf den Monatspruch für Dezember (Jesaja 60.1):
„Mache Dich auf und werde Licht...“

Bei lebhaften Gesprächen durften alle anschließend zulangen und sich den leckeren Kuchen schmecken lassen. Immer wieder amüsierte der kleine Sohn der Familie Neumann, der unbeschwert und fröhlich durch den großen Raum krabbelte. Mancher Gedanke ging zu eigenen Enkeln bzw. Urenkeln.

Anschließend startete eine Sammlung für das Projekt „Zukunftspartner“, bei der ein stattliches Süssmchen zusammenkam. Im Anschluss an ein weiteres Weihnachtslied (Liedblätter lagen in ausreichender Zahl auf den Stühlen bereit), erzählte Pfarrer Neumann eine Geschichte, auch zum Thema "Licht". Dank der flotten Klavierbegleitung machte es Freude weitere Weihnachtslieder zu singen. Ein kurzes Zeugnis per Videoübertragung einer Olympiasiegerin beeindruckte die Zuhörer. Die jeweils ältesten und jüngsten Anwesenden (70 bzw. 95 Jahre) wurden mit einem hübschen Blumenstrauß erfreut.

Zum Ausklang wurden noch weitere Weihnachtslieder angestimmt und Pfarrer Neumann las einen nachdenklich machenden „Perspektivwechsel“ vor. Mit „O du fröhliche...“ verabschiedete sich die große Runde der Gemeindeglieder und Begleiter nach diesem stimmungsvollen Nachmittag.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben adventliche Stimmung in diesen Dezembernachmittag zu zaubern.

FT-C



Frühstückstreff Club 60

am 2. Donnerstag mit Frühstück

13.03.2025: Was ist „Resilienz?“

Gabi Pack erklärt uns das.

10.04.2025: Vergessen im Alter - wie ist das?

08.05.2025: Ein Vormittag mit **Prof. Peter Wick**

Alle Angaben laut bisherigem Stand

Die besondere Aktion

am 4. Donnerstag

27.03.2025: **LWL-Museum** Herne - Besuch in der Ausstellung

24.04.2025: **Zeche Zollverein** „Das ist kolonial - Westfalens unsichtbares Erbe“

22.05.2025: **Georgskirche** Hattingen

Bibeltexte lebendig werden lassen

Wir glauben an einen lebendigen Gott und sein Wort gilt ewig. Was früher von Gott gesprochen wurde, gilt sogar noch heute. Aber noch mehr: Gott spricht auch noch heute, sein Wort ergeht heute noch an uns. Sein Wort ist lebendig und macht uns lebendig – es verändert uns zum Leben. Gottes Wort haben wir in der Bibel aufgeschrieben, und wer sie aufschlägt und mit offenem Herzen liest, der wird merken, dass ihn Gott selber anspricht. Doch oft kommen uns die alten Texte alt und verstaubt vor und verwirren uns mehr als sie uns ansprechen... Wie kann es gelingen, dass Gottes Wort lebendig bei mir wird?

Das wollen wir erleben in einem Bibliolog!

So laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am Gründonnerstag, 17.04.2025 um 19:30 Uhr. Erleben Sie, wie die Bibeltexte lebendig werden.

An Gründonnerstag erinnern wir uns an den letzten Abend Jesu mit seinen Jüngern beim Abendmahl und seine Gefangennahme. Dazu laden wir zu einem besonderen Gottesdienst ein, denn anstelle der Predigt steht der **Bibliolog** – eine Art der gemeinsamen Bibeltextauslegung – ganz nach dem Motto: **Weil jeder etwas zu sagen hat.**

Wir tauchen ein in die Geschichte von damals und lassen die Personen der Bibel durch uns zu Wort kommen. So werden die biblischen Texte für uns heute besonders erlebbar und für uns relevant. Wir wollen nachspüren, wie es den Jüngern an diesem letzten Abend erging.

Lebendig wird der **Bibliolog** mit dir!

Ich freue mich auf einen lebendigen Gottesdienst!

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Foto © privat

Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

Sonntag, 02.03.25, 10:30 Uhr

W. Häde - Verfolgte Christen - Abendmahl

Sonntag, 09.03.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Exerziten: Willst du mit mir gehen?

Sonntag, 16.03.25, 10:30 Uhr

**M. Neumann - Exerziten: Du nimmst mich, wie ich bin.
Familiengottesdienst**

Sonntag, 23.03.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Exerziten: Es ist gerade kompliziert.

Sonntag, 30.03.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Exerziten: Beziehungen pflegen und vertiefen

Sonntag, 06.04.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Exerziten: Für jetzt und immer - Abendmahl

Palmsonntag, 13.04.25, 10:30 Uhr

L. Dolganowski - Christus im Passahfest

Gründonnerstag, 17.04.25, 19:30 Uhr

M. Neumann - Bibliolog

Karfreitag, 18.04.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostersonntag, 20.04.25, 06:00 Uhr

M. Neumann - Frühgottesdienst - Abendmahl

Ostersonntag, 20.04.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostermontag, 21.04.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst mit Taufe

Sonntag, 27.04.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe

Sonntag, 04.05.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abschluss K4 Kurs

Sonntag, 11.05.25, 10:00 Uhr!

Taizégottesdienst in der Stephanuskirche, Überrauch
(siehe auch Seite 22)

Sonntag, 18.05.25, 10:30 Uhr

U. Heuß-Rumler - Taufe

Sonntag, 25.05.25, 10:00 Uhr!

M. Neumann - Pro Christ Hoffnungsfestival

Christi Himmelfahrt, 29.05.25, 10:30 Uhr

M. Neumann - Konfirmation

Weitere Gottesdienste

Sonntag, 10:30 Uhr

Kindergottesdienst „KidsGO!“

parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17:00 Uhr

Abendgottesdienst „refresh“

Informationen auf unserer Website

Sonntags, 18:00 Uhr

Worship-Abend

Informationen auf unserer Website



Foto © www.freepik.com

Brannte nicht unser Herz in uns...?

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ Lukas 24, 32 (Lutherbibel)

Dies sagen zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus zueinander, nachdem Jesus ihnen als Auferstandener erschienen ist. Anschließend gab er sich ihnen während des Abendmahls als Jesus zu erkennen und verschwand sofort vor ihren Augen. Danach gesellten sie sich zu den anderen Jüngern und erzählten diesen von ihrem Erlebnis. Plötzlich war Jesus wieder unter ihnen und hielt das Abendmahl erneut mit ihnen. Daraufhin segnete er sie und stieg auf in den Himmel. In der vergleichbaren Stelle des Markusevangeliums folgt in 16,15 der Auftrag an die Jünger, die rettende Botschaft allen Menschen zu verkünden. Es endet in Markus 16,20 damit, dass sie dies ausführen.

Mein kindliches Herz brannte schon seit ich denken kann. Ich ging sehr gerne in den Kindergottesdienst und habe beim Krippenspiel mehrere Male mitgewirkt. Einmal war ich in den Schulferien bei einer Kinderbibelwoche. Mit etwa zwölf Jahren habe ich mit einigen Mitschüler/Innen selbst ein Krippenspiel inszeniert. Nach meiner Konfirmation nutzte ich jede Gelegenheit, mich mit Gott und der Bibel auseinandersetzen und mich mit anderen darüber auszutauschen.

Als Schweizerin bin ich evangelisch-reformiert (durch Zwingli geprägt) aufgewachsen und habe die evangelisch-lutherischen Gottesdienste in Deutschland als befremdlich und zu katholisch geprägt empfunden. Trotzdem habe ich, nachdem ich mit 20 Jahren nach Bochum ausgewandert bin, immer wieder evangelische Gottesdienste in den verschiedenen Gemeinden, wo ich gewohnt habe, besucht. Die Art der Gottesdienste, die Predigt, die Lieder, nichts davon erreichte mich. So habe ich es schließlich aufgegeben.

Ende 2017 bis Ende 2018 war ein schweres Jahr für mich. Auf den Geburtstagsfeiern der vier Kinder meiner Freundin (im Jan., Mai, Nov. und Dez.), hat sich einer der Gäste jedes Mal zu mir gesetzt und mir von seinem

Weg mit Gott und Jesus erzählt. Aufgrund einer schwierigen Kindheit war er auf die schiefe Bahn geraten, bis plötzlich Jesus in sein Leben getreten ist und ihm bei der Umkehr geholfen hat. Durch viele Beispiele, wie Jesus in seinem Leben Wunder gewirkt hat, brachte er ihn mir näher, so dass ich Ende 2018 beschloss, wieder in die Kirche zu gehen.

Obwohl der Gottesdienst in der Frohnhauser Gemeinde mir nicht zusagte, hatte ich vor, regelmäßig dorthin zu gehen. Anfang 2019 begann ich eine Beziehung mit einem atheistischen Mann aus Burgaltendorf. Da ich nun meine Wochenenden bei ihm verbrachte, ging ich in die Jesus-lebt-Kirche. Schon beim ersten Gottesdienst fühlte ich, dass ich angekommen war. Dort wurde Gottesdienst „gefeiert“ und nicht bloß „abgehalten“. Auch nach dem Ende der Beziehung blieb die Jesus-lebt-Gemeinde deshalb „meine“ Gemeinde. Eine Frau aus seinem Freundeskreis ist meine Glaubensschwester geworden. Gott hat unsere Wege ausgerechnet über einen Atheisten zueinander geführt. Durch unsere Freundschaft und den Austausch über unseren Glauben, wuchs dieser beiderseits beständig. Mittlerweile haben wir, seit September 2023, mit zwei weiteren Frauen eine Bibelgruppe, die von mir geleitet wird.

Bei meiner neuen Arbeitsstelle trinke ich meinen Kaffee oder Tee aus selbstgemalten und mit Bibelversen beschrifteten Tassen. Sie sollen meinen Kolleg/Innen meinen Glauben sichtbar machen und meine Offenheit für Glaubensgespräche signalisieren. Die Tassen und die Texte im Boten sind mein Weg, meinen Glauben in die Welt zu tragen. Was ich damit sagen möchte: Seien Sie offen für den Austausch mit anderen Christen und teilen Sie Ihre Gotteserfahrungen mit Ihren Mitmenschen, wo immer sich Gelegenheit dazu bietet. Sehr bekräftigend ist für mich das Lied «Jesus meine Hoffnung lebt». In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen starken Glauben und Gottes Segen und Kraft, wenn Sie Ihren Glauben mit anderen teilen.

Leyla Korneli



23. - 26. MAI 2025 ESSEN-BURGALTENDORF

Infos und Programmablauf unter:
www.jesus-lebt-kirche.de/hoffnungsfestival



Freitag, 18:00 - 20:30 Uhr
Samstag, ab 15:00 Uhr
(im Anschluss Übertragung: DFB Pokalfinale)
Sonntag, 10:00- 20:30 Uhr
Montag, 18:00 - 20:30 Uhr



HOFFNUNGSFESTIVAL 2025

Gemeinsam das Leben feiern!

Erlebe vier Tage voller Freude, Inspiration und Gemeinschaft beim Hoffnungsfestival in Essen-Burgaltendorf!
 Tauche ein in ein Programm, das Dich aus dem Alltag holt, neue Perspektiven eröffnet und das Leben feiert.

WAS ERWARTET DICH?

Für die Kleinen:

Hüpfburg
 Kinderschminken
 Spielstände
 Kinderflohmarkt

Für die Aktiven:

Beachvolleyball
 Spikeball
 Kicker
 Tischtennis
 sportliche
 Herausforderungen
 für jede
 Altersgruppe

Für die Seele:

eine Live-Übertragung
 aus Karlsruhe mit einem
 Event-programm
 voller Hoff-
 nung und
 Ermuti-
 gung

Für den Genuss:

Leckeres Essen,
 Getränke und unser
 einzigartiger
 Hoffnungsbaum für
 besondere Wünsche

Für die Sinne:

Live-Musik,
 Tanzvorführungen und
 Interviews mit
 inspirierenden
 Gästen

WARUM DU DABEI SEIN SOLLTEST?

Das Hoffnungsfestival ist mehr als ein Event - es ist ein Ort der Begegnung, des Austausches und der Freude. Komm vorbei, erlebe Gemeinschaft, entdecke neue Perspektiven und lass Dich inspirieren!



Projekt Hoffnung

Foto © www.streetpriests.org.ng

Er schenkte Hoffnung für viele Kinder in Nigeria: James Okina...

...dabei war er selbst, mit 12 Jahren, eigentlich so etwas wie ein hoffnungsloser Fall. Er haute immer wieder von zuhause ab. Seine Mutter lebte irgendwo und sein Vater kümmerte sich nicht um ihn. Wenn er etwas brauchte, dann nahm er es sich eben. Irgendwoher. Er beklautete seine Klassenkameraden oder, da er nur noch selten zur Schule ging: Ladendiebstahl! Das Normalste von der Welt, denn die Leute, mit denen er herumhing, waren genauso.

Dann änderte sich etwas. Ein Cousin, mit dem er sich immer besser verstand, führte ein ganz anderes Leben. „Es geht also auch anders,“ dachte James und ging wieder zur Schule, wie sein Cousin. Er lernte gerne, war bald der Beste in der Klasse und hatte nachmittags Zeit genug, sich in einem Modegeschäft noch Taschengeld zu verdienen. Nun konnte er anderen Kindern, die, wie er vorher, auf der Straße lebten, etwas zu essen besorgen, mit ihnen Fußball spielen... Aber das änderte für diese Kinder nicht viel.

Als eines Tages ein Junge zu ihm sagte: „Bitte, komm wieder!“, war das für ihn wie eine Herausforderung.

„Ich muss nicht darauf warten, ob andere, ob die Politik, ob irgendwelche Organisationen die Kinder von der Straße holen. Bisher war da nichts! Ich kann selbst etwas tun, hier, wo ich gerade bin!“, sagte er sich. Er sammelte andere Jugendliche um sich, bat Erwachsene um Hilfe und Geld und sie schafften es, vielen Kindern Essen, soziale Kontakte und vor allem den Schulbesuch zu ermöglichen.

Sie nannten sich **STREET PRIESTS**, Priester der Straße, denn sie warben um Gottes Liebe und gaben Gottes Liebe weiter. Und ihre Berufung? Das waren die Worte, die James im Herzen berührt hatten: „Komm wieder!“

Damals war er 15 Jahre alt. Drei Jahre später studiert er Betriebswirtschaftslehre, hat 50 Helfer und konnte schon mehr als 200 Kinder aus hoffnungslosen Situationen herausholen. Übrigens: Seine Unterstützer sind vor allem frühere Klassenkameraden, die ihn noch als kleinkriminellen Schulschwänzer kannten. Sie waren sich einig:

„Wenn man sein Leben ändern kann, dann kann man auch andere dabei unterstützen, ihr Leben zu ändern. Früher wurden die Kinder allmählich hart und mitleidslos, wenn sie sahen, wie andere Kinder misshandelt wurden und starben, ohne, dass sich jemand darum kümmerte. Jetzt, wenn man ihnen hilft, mit der elenden Situation zu brechen, sind sie jederzeit bereit, auch anderen zu helfen.“

Heute führt die Organisation ein Gemeindezentrum, in dem Straßenkinder spielen, Musik hören, Filme sehen und Handwerke sowie Lesen und Schreiben lernen. „Unser Ziel ist es, ihnen einen Ort zu bieten, an dem sie täglich zusammenkommen, essen und lernen können, sich in die Gesellschaft zu integrieren und idealerweise auch wieder zur Schule zu gehen“, erzählt Okina. Denjenigen, die gar keine Bindung mehr zu ihren Familien haben oder die über 18 sind, versucht das Zentrum Ausbildungsmöglichkeiten zu vermitteln, beispielsweise als Schuster oder als Schneider, so dass sie von ihrer Arbeit irgendwann leben können.

In den neun Jahren seit ihrer Gründung haben die Street Priests durch Spenden von Privatpersonen und Firmen rund 4000 Kindern und Jugendlichen geholfen.

„Geh raus und tu etwas, das dir am Herzen liegt. Du wirst immer wieder scheitern, aber du musst immer wieder aufstehen und das tun, das dich begeistert... Der Höhepunkt unseres Lebens ist das, was wir für andere Menschen getan haben, die es uns niemals zurückzahlen können. Die Zukunft auch deiner Kinder wird von dir gestaltet. Also: Steh auf und geh!“
Inzwischen ist James 24 Jahre alt.

Erika Steinbeck
[rixstein37@gmail.com](mailto:rrixstein37@gmail.com)

(Nach Recherchen von Adaobi Tricia Nwaubani, BBC und nach BlankPaperz.de)

Willst du mehr erfahren?
www.streetpriests.org.ng

Seit ich diesen Aufsatz schreibe, beschäftige ich mich sehr mit der Hoffnung und ihrer Bedeutung. Meiner Meinung nach hofft man auf einen guten Ausgang bei einer Krankheit oder bei Ereignissen, die das Leben bedrohen oder reicher machen, manchmal geht es auch um Leben und Tod.

Ich denke an viele Ereignisse in meinem langen Leben und erinnere mich an vieles wieder, was lange verschollen war. So an die Stunden im Luftschuttkeller bei Fliegeralarm im Zweiten Weltkrieg. Wir hörten die Flugzeuge und spürten die Detonationen der abgeworfenen Bomben. Kinder und Erwachsene haben vor Angst gezittert und gebetet und auf Entwarnung gehofft. Erst wenn die Sirenen das Ende eines Angriffs meldeten, ließ die Angst nach. Ich erinnere mich auch an manche Situationen, **in denen mir alles hoffnungslos erschien.**

An eine Begebenheit während meiner Berufszeit denke ich noch manchmal. Es war während der Zeit des Kalten Krieges in den 1980er Jahren. Die Bundesrepublik lagerte in dieser Zeit große Mengen von Nahrungsmitteln als Grundversorgung für evtl. Notstände in Lagerhäuser ein. Als Leiter eines Großkühlhauses war ich natürlich an der Einlagerung von Butter und Fleisch interessiert. Bedingung dafür waren große Kaltlagerräume und schnelle Einfrierkapazität für viel schlachtfrisches Fleisch. Wir planten und bauten also großzügig zusätzliche Kühl- und Einfrierräume.

Nach Abschluss der Arbeiten sollte nachts noch ein Probelauf der Einfrieranlage stattfinden. Ich kontrollierte noch einmal und stieg vor Beginn über eine Treppe in den Verdampferraum. Hier waren große Kälteaggregate installiert, die tiefe Minustemperaturen erzeugten. Alles war wie es sein sollte und ich wollte meinen Kontrollgang beenden. Der Verdampferraum war noch provisorisch mit einer Feuerschutztür versehen. Mir war beim Betreten des Raumes nicht aufgefallen, dass die Tür innen keine Klinke hatte. Als ich den Raum wieder verlassen wollte, stand ich vor der verschlossenen Tür. In Kürze würde der Probelauf beginnen und ich konnte nicht hinaus!

Worauf hoffen?

Urplötzlich stieg Panik in mir hoch. Sofort war mir klar, dass ich ohne Kältekleidung nicht lange überleben würde – ich würde erfrieren. Nur noch undeutlich erinnere ich mich an meine Befreiungsversuche. Werkzeug zum Öffnen der Tür fand ich nicht.

An einem der Kälteaggregate entfernte ich eine Revisionsklappe und versuchte, mich durch die Lüftungsschlitze zu zwängen. Es klappte nicht, die Gitter waren zu eng. Aber ich hörte Stimmen von Mitarbeitern, die ganz in der Nähe sein mussten. Durch lautes Rufen und Klopfen an Eisenteile versuchte ich, auf mich aufmerksam zu machen. Vergeblich – es hörte mich niemand.

Ich war verzweifelt. Meine Lage schien hoffnungslos zu sein. Weil ich meistens spät nach Hause kam, würde meine Frau mich so bald nicht vermissen. Wann würde sie mich suchen lassen? Wahrscheinlich für mich zu spät.

Mit einem Stoßgebet bat ich inständig um Rettung und **hoffte so sehr darauf. Und sie kam, die Rettung aus größter Not!** Die Tür zum Einfrierraum unter mir öffnete sich. Ein Elektriker hatte etwas vergessen!

Laut rief ich seinen Namen durch die Lüftungsschlitze und er befreite mich. Ja, der Elektriker war meine Rettung – so dachte ich vordergründig. Aber bald wurde mir bewusst, dass es wohl anders war: **Gott bewahrte mich auf wunderbare Weise vor dem Erfrieren.**

Unser Gott geht Wege, die wir nicht sofort erkennen. "Dein Wille geschehe", beten wir im Vaterunser. Auch einen anderen Ausgang hätte ich akzeptieren müssen. Wäre es nicht besser, wenn wir in solchen Situationen nicht nur Hoffnung, sondern Vertrauen hätten?

Manfred Simons



Bibelgesprächskreis

Herzliche Einladung zu unserem Bibelgesprächskreis alle 14 Tage, dienstags von 11:00 - ca. 12:00 Uhr, in unserer Kirche. Wir sind eine kleine diskussionsfreudige Runde von interessierten Menschen, die sich mit Lebens- und Sinnfragen auseinandersetzen und wissen wollen, was die Bibel dazu sagt. Kommen Sie einfach dazu.

Die nächsten Termine:

04.03./18.03./01.04./15.04./29.04./13.05./27.05.

Ansprechpartner:

Gerd Frömgen: 0201-57548

Susanne Exner: susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de



KidsGo!

Warum der KidsGo! mir so am Herzen liegt

Als ich acht Jahre alt war, war der Kindergottesdienst, unser KidsGo!, der Hauptgrund, warum ich jeden Sonntag voller Vorfreude zur Kirche ging. Es war eine Zeit, in der unser KidsGo! vor Leben sprühte - wir waren fast 40 Kinder, aufgeteilt in drei Gruppen: die Smarties, die M&Ms und die Maxis. Damals wollte ich unbedingt zu den Maxis gehören. Sie waren die "Großen", die mit ihrem Wissen und ihrer Begeisterung ein Vorbild für mich waren.

Das Programm war sehr abwechslungsreich. Mal haben wir gemeinsam Kekse gebacken, mal spannende Schnitzeljagden veranstaltet oder einfach tolle Geschichten aus der Bibel gehört. Es war immer etwas Besonderes bei KidsGo! zu sein. Nicht nur wegen der kreativen Aktivitäten, sondern darüber hinaus wegen der Gemeinschaft: zusammen lachen, entdecken und Gott besser kennenlernen.

Als Kind und auch jetzt habe ich zusammen mit meiner Zwillingsschwester, Josi, verschiedene Gottesdienste besucht, die nicht in der Jesus-lebt-Kirche stattgefunden haben. In vielen Gemeinden, in denen wir zu Besuch waren, gab es so etwas wie einen Kindergottesdienst meistens nicht, sondern nur eine Spiele-Ecke. Dies hat uns nicht ermöglicht auch als Grundschulkind etwas über Gott zu erfahren. Andere Gemeinden hatten wiederum einen Kindergottesdienst, welcher jedoch meiner Schwester und mir nie so richtig gefallen hat, wie der KidsGo!, weil dieser einfach anders war.

Dann ist uns aufgefallen, wie besonders der KidsGo unserer Gemeinde für uns ist. Wie gerne wir unsere rosa Mäntel angezogen haben, die nur für Sonntage reserviert waren, um dann mit unseren Saubärchen-Regenschirmen zur Kirche zu laufen.

Heute bin ich selbst Teil des Teams, das KidsGo! organisiert. Es ist ein Geschenk jetzt auf der anderen Seite stehen zu dürfen und den Kindern das Gleiche zu ermöglichen, was ich damals erleben durfte. Leider haben wir heute deutlich weniger Teilnehmer als früher, aber wir lassen uns davon nicht entmutigen. Auch mit einer kleineren Gruppe versuchen wir, ein Programm auf die Beine zu stellen, das genauso abwechslungsreich ist wie damals - voller Freude, Kreativität und Liebe.

Es ist so schön, die Kinder auf ihrem Weg zu begleiten, zu sehen, wie sie wachsen und selbst Teil der Gemeinschaft werden. Manche bringen ihre kleinen Geschwister mit und helfen ihnen, genauso wie ihnen früher geholfen wurde. Dieser Kreislauf zeigt mir immer wieder, wie wertvoll die Arbeit im KidsGo! ist.

Unser Wunsch ist es, dass in Zukunft wieder mehr Kinder zu uns kommen. Denn je mehr Kinder zusammenkommen, desto mehr erleben sie die Freude und die Botschaft von Gottes Liebe miteinander. Es liegt mir sehr am Herzen, dass KidsGo! für die Kinder das ist und bleibt, was es für mich damals war: ein Ort voller Spaß, Gemeinschaft und Glauben.

Leandra Getzin



Angebote, um Hoffnung in der Gemeinde live mitzerleben:

KidsGo! - 10.30 bis 11.30 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst

Get Started - donnerstags 17.00 bis 18.30 Uhr

Jugendkreis - donnerstags 19.30 bis 21.30 Uhr

Ten Sing - freitags 18.30 bis 21.15 Uhr

Kinderfreizeit - 15. bis 25. Juli 2025

Jugendfreizeit - 09. bis 25. August 2025

Hoffnung kommt von „hüpfen“

Hoffnung - was ist das eigentlich?

Laut Duden ist „das Hoffen“ die Zuversicht oder der Optimismus in Bezug auf das, was (jemandem) die Zukunft bringen wird oder aber die positive Erwartung, die jemand in jemanden oder etwas setzt.

Also scheint Hoffnung in irgendeiner Art und Weise immer etwas mit der Zukunft und dem was später einmal noch kommen wird zu tun zu haben.

Der Duden geht sogar noch weiter und vermutet, dass „hoffen“ sogar mit der Wortgruppe „hüpfen“ verwandt ist und würde dann ursprünglich etwa „vor Erwartung zappeln, aufgeregt umherhüpfen“ bedeutet haben.

Nun wurde der Duden von erwachsenen Menschen verfasst und geschrieben, doch was ist Hoffnung für die Menschen unter uns, die bis jetzt weniger Zukunft als jeder Erwachsener erlebt und trotzdem die größten Träume für genau diese haben.

Was ist Hoffnung für Kinder?

Ich habe genau diese Frage mit in unsere Kinder- und Jugendgruppen der Gemeinde genommen und folgende Antworten erhalten:

- „Das ist, wenn man sich etwas wünscht.“
- „Hoffnung ist, wenn etwas Schönes passiert.“
- „Wenn etwas Blödes doch gut wird.“
- „Wenn man sich etwas ganz doll wünscht und denkt, dass es klappt.“
- „Hoffnung ist, wenn man daran glaubt, dass alles gut wird.“



Grafik © www.freepik.com

- „Dass man nicht aufgibt, auch wenn es gerade mal schwierig ist.“
- „Das hat auch was mit Gott zu tun, der gibt Menschen auch manchmal Hoffnung.“

Hoffnung scheint also für Kinder im Gegensatz zum Duden nicht ausschließlich in der Zukunft zu liegen. Hoffnung ist für Kinder etwas, was sie selbst erleben und spüren können. Es ist der Glaube an das Gute und das Vertrauen in sich selbst, andere und Gott.

Hoffnung ist also nicht für jeden Menschen gleich und doch können wir sie uns gegenseitig schenken und sie vor allem gemeinsam erleben.

Also lassen Sie uns gemeinsam daran glauben, dass alles gut wird und nicht aufgeben, auch wenn es mal schwierig wird. Lassen sie uns zusammen die Hoffnung im Hier und Jetzt leben und durch sie Gott in unserem Leben spüren, denn „Hoffnung ist, wenn etwas Schönes passiert.“

Rike Balo

rike.balo@jesus-lebt-kirche.de



Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Was wir schon für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; KidsGO!; Get Started; HiLight; Weihnachtsmusical; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; Kindergartenandacht; Konfikus; TENSING; refresh; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helfen Sie uns mit einer Spende:

Bankdaten:

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.,
Geno-Bank
IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00

Hallo Kinder!

Für diese Boten-Ausgabe haben wir uns etwas Neues ausgedacht, sozusagen als Ostergeschenk - speziell für euch Kinder (oder für alle, die immer noch das Kind in sich verspüren ☺). Und wenn euch diese Seite gefallen sollte, dann gibt es im nächsten Boten vielleicht eine Fortsetzung, vielleicht nur eine Seite, oder doch wieder zwei, mal schauen...

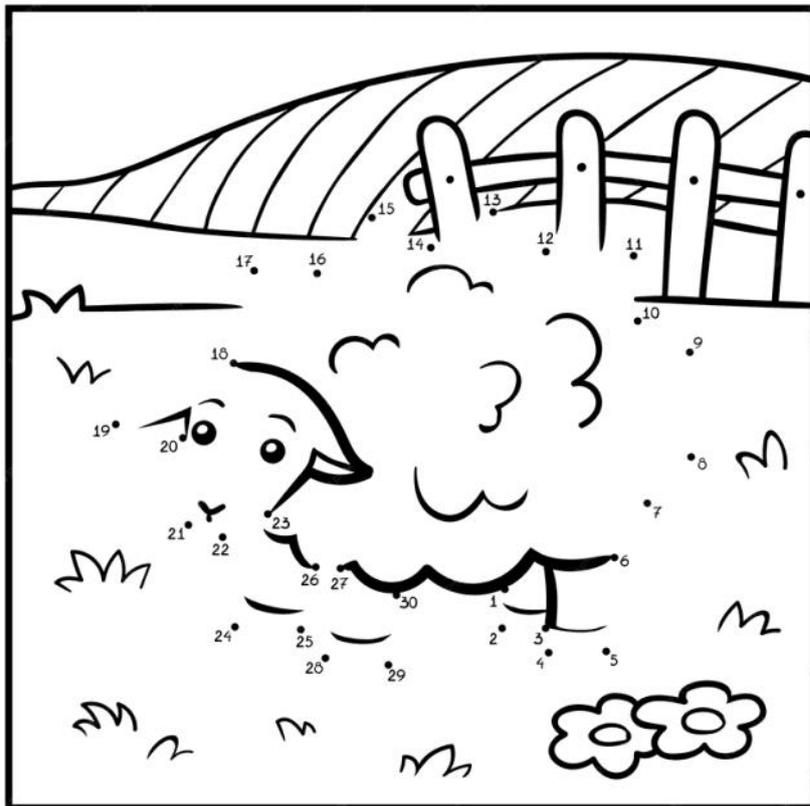
Erzählt uns doch einmal oder schreibt was ihr davon haltet (falls ihr noch nicht so gut schreiben könnt, dann kann es auch jemand anderes für euch tun). Hier die E-Mail-Adresse: christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de

Warum wir diese Seite in den Boten aufgenommen haben? Ja, warum denn nicht? Ihr Kinder seid Teil unserer Gemeinde und unsere Zukunft, und deshalb sollt ihr von uns auch Aufmerksamkeit bekommen, zum Beispiel mit dieser Seite. So, genug der Worte, nehmt euch einen Stift, und dann kann's losgehen mit dem Rätselraten oder Malen.

Eure Boten-Redaktion

Unsere Jesus-lebt-Kirche: Findest du die 7 Unterschiede zwischen dem oberen und dem unteren Bild?





Verbinde die Punkte von 1 bis 30 der Reihe nach.

Welches Tier erkennst du?

Wenn du magst, kannst du das Bild anschließend auch noch bunt ausmalen.

Labyrinth

Findest du auf Anhieb den richtigen Weg zu unserem Kirchenfenster ohne dich zu verlaufen?



Buchstabenrätsel - Jetzt wird's etwas kniffliger (Hier dürfen auch die Großen einmal mitraten!)
 Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge. Welches Wort wird gesucht?

R K E T S E O Z E R



Tauferinnerung

Foto © privat

Gott erleben - Jesus begegnen - durch die Taufe

Gott, an dir halte ich fest ein Leben lang... Das waren berührende Momente, als die Gemeinde am letzten Sonntag im Januar auf die Psalmverse, die Sarina vorlas, mit diesen Worten immer wieder antwortete. Diese junge klare Stimme - und dann die vielstimmige Antwort:

Gott, an dir halte ich fest ein Leben lang...

Es ging um das Ja Gottes zum Menschen in der Taufe und um die Antwort des Getauften.

Vielleicht auch um Bestätigung, Bekräftigung, vielleicht um ein neues Ja, weil es Zeiten der Ernüchterung, des Zweifels, der Enttäuschung gab. Vielleicht um eine stabileres Ja, nachdem es Begeisterung gegeben hatte, die menschlich-allzumenschlich war.

Es ging vielleicht auch darum, zum ersten Mal wirklich bewusst davon zu hören, was Taufe eigentlich ist.

Tauferinnerung - ein Tag, an dem man sich neu bewusst wird, was das heißt: Glauben an Jesus Christus, mit ihm leben, durch ihn leben, eben Christ sein. Tauferinnerung mit einem Übergabebet kennen wir von der Osternacht, dem Nachtgottesdienst vor Ostern. An diesem Sonntag im Januar feiern wir die Tauferinnerung aber - und das ist das Besondere - zusammen mit vielen kleinen Kindern. Das tut den älteren „verkopften“ Leuten richtig gut, wenn Glaubensdinge kindgerecht erfasst werden, d.h. mit allen Sinnen.

Ein blauschimmerndes Tuch war der Jordan, Jutesäcke die Wüste, Holzfiguren stellten Johannes den Täufer und Jesus dar. Die Kinder brachten Wasser zum Taufen und Holzklötzchen, das waren die Menschen, die zu Johannes an den Jordan kamen, um sich taufen zu lassen und ihr Leben zu ändern.

Ja, und Jesus ließ sich auch taufen, obwohl er sein Leben gar nicht ändern musste. Aber er war Mensch geworden wie wir - und so ließ auch er sich taufen - und alle Menschen hörten, wie von oben eine Stimme kam: „Du bist mein geliebter Sohn!“

So bist auch Du durch die Taufe Gottes geliebtes Kind. „Du bist ein Gedanke Gottes! Du bist DU!“ Du darfst mit Jesus und durch ihn leben. Und Du kannst alles vor ihn bringen. Er ist Dein Ansprechpartner für alles. In den schönsten und den schlimmsten Stunden.

Das wurde durch ein Kreuzeszeichen mit dem „Taufwasser“ auf Stirn oder Hand bekräftigt.

Gott, an dir halte ich fest ein Leben lang.

Davon wurde in einem englischen Vortragslied gesungen: „...for I am Yours, You are mine... ich bin dein und du bist mein.“ Und: „Wo mein Fuß versagt, wirst du mich leiten, mein Glaube wird gestärkt werden, wo mein Erretter da ist.“

Und das gilt für die ganz Kleinen und ganz Großen und alle dazwischen.

Erika Steinbeck

rixstein37@gmail.com



Männerforum
Aktuelle Termine



Montag, 03.03.25, 19:30 Uhr in der Kirche

Zu Gast ist der **Iraker Sarmad Aziz, Missionar der DMG**, der im Ruhrgebiet unter Moslems arbeitet. Warum wollen Moslems ihrem Glauben treu bleiben – was sind die Gründe, warum sie Jesus folgen? Ein Erfahrungsbericht.

Montag, 07.04.25, 19.30 Uhr in der Kirche

Glaube oder Kirche? Kann man das trennen oder ist diese Trennung sogar sinnvoll? Ein Gesprächsvortrag von und mit **Dr. Menno Aden**.

Montag, 05.05.25, 19.30 Uhr in der Kirche

Prof. Peter Wick stellt den **urchristlichen Gottesdienst** vor, seine daraus entstandene Vielfalt und Anregungen für unsere heutigen Gottesdienste.



Aus unserer Kooperationsgemeinde



Ev. Kirchengemeinde Kupferdreh

Sonntag, 23. März, 17.00 Uhr

Passionskonzert

Chormusik & Werke für Solovioline
von J.S. Bach

Texte und Bilder zur Passion Jesu

Chor der Christuskirche
Annette Wagner_Leitung
Wilhelm Baberkoff_Violine

Musik und Bilder werden die Aussagen der Texte der Passionsgeschichte unterstreichen und vertiefen und so den Text noch lebendiger werden lassen.

Gehen Sie den Leidensweg Jesu nach.

Christuskirche
Dixbäume 87
45257 Essen



Stille Zeit nach lauter Woche

Bibel
Segen Oekumene
Gemeinschaft
Kraftquelle Bild
Meditation
Musik 30 Minuten
Ruhe Sich Gutes Tun
Stille Impuls
Gebet

Neue Zeiten

Neue Zeiten

jeden 1. Freitag/Monat in der ev. Christuskirche und
jeden 3. Freitag/Monat in der kath. Kirche St. Mariä Geburt
Jeweils 19.00 Uhr, Dauer ca. 30 Minuten

Kirche St. Mariä Geburt
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen-Kupferdreh

Christuskirche
Dixbäume 87A
45257 Essen-Kupferdreh

Kontakt: Christian Sickora, christian@sickora-essen.de

| | |
|------------|---------------------------|
| 07.03.2025 | Christuskirche Kupferdreh |
| 21.03.2025 | Kirche St. Mariä Geburt |
| 04.04.2025 | Christuskirche Kupferdreh |
| 18.04.2025 | Kirche St. Mariä Geburt |
| 02.05.2025 | Christuskirche Kupferdreh |
| 16.05.2025 | Kirche St. Mariä Geburt |

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere *lebendige und bunte*
Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGo! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Christin Miebach | 0151/11815657 | christin.miebach@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Plauderecke - Offenes Treffen für Familien mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jenny.wagner@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Montag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

KidsGo! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre)

Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de

Samstag (vierteljährlich)
Nächster Termin: 5. April 2025

FamilienCafé - Für alle Eltern & Kinder

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage freitags, 14:00 - 17:00 Uhr

Eltern-Kind-Kurse - Bindungsorientierte Eltern-Kind-Kurse (6-12 / 12-24 Monate)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jennysfamilienkurse@gmx.de

Dienstags und donnerstags vormittags,
Anmeldung und weitere Infos s. Kontakt

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

David Hertel | david.hertel@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Hauskreise für Jugendliche - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Weitere Informationen auf Anfrage

Jugendkreis (ab 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer

Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

Jeden 1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
siehe Infobox auf Seite 14

Mädelsabend - Offenes Treffen für alle Frauen

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Gaby Pokorny | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Montags,
der nächste Abend wird am **5. Juni 2025**
stattfinden.

Blitzlicht - Theatergruppe

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Proben nach Vereinbarung

Heizelwerker - Arbeitssamstag

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Samstags, 09:00 bis 13:00 Uhr
Termine: 08.03. / 12.04./ 17.05.2025



Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

Gospel- /Pop-Chor

Fabian Bischoff | fabian.bischoff@jesus-lebt-kirche.de

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe

Alfried Schüler | 02324/40815

WANTED! - Offene Freizeitgruppe

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Strick- und Kreativ Café - Offener Treff

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde

Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Hauskreise - Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum

Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibellesekreis

Susanne Exner | susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

Seniorenkreis

Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de

Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60

Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Sabine Kretschmer | sabine.kretschmer@jesus-lebt-kirche.de

Generation 60 plus - Die besondere Aktion

Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Sabine Kretschmer | sabine.kretschmer@jesus-lebt-kirche.de

Freitags 19:30 - 21:00 Uhr

Mittwochs 17:30 - 18:30 Uhr

Die nächsten Treffen: **01.03. um 10 Uhr, 05.04. um 15 Uhr, 03.05. um 10 Uhr**

Alle 14 Tage donnerstags, 15:30 - 17:00 Uhr

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Alle 14 Tage dienstags, 11:00 - 12:00 Uhr
Termine siehe Infobox Seite 9

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

Jeden 2. Donnerstag im Monat ab 09:00 Uhr
Termine/Themen siehe Infobox Seite 3

Jeden 4. Donnerstag im Monat
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 3

Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de





Kurz notiert

HiLight
(für Kids von 9 bis 13 Jahren)
Nächster Termin: 05.04.2025

Herzliche Einladung zum Tag der Stille
Karfreitag, von 12-18 Uhr

Die Stille und Gott selbst wirken und reden zu lassen, zu meditieren, zu malen, zu schreiben und zu beten, ist die Chance dieses Tages. Jeder füllt seine Stille selbst, aber es wird Anregungen geben und eine Austauschmöglichkeit. Wer möchte, kann diesen Tag aber auch schon mit dem Gottesdienst um 10:30 Uhr beginnen.

Anmeldung bei Imke Schwerdtfeger, Tel. 0201/572565
oder per Mail imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Auch eine spontane Teilnahme ist möglich.



Stephanuskirche Überrauch

Taizé-Gottesdienst, 11. Mai 2025, 10:00 Uhr

In diesem Jahr 2025 liegen der 110. Geburtstag sowie der 20. Todestag von Frère Roger, dem Gründer der Gemeinschaft von Taizé. Aus Anlass seines Geburtstages am 12. Mai 1915 wollen wir in einem Gottesdienst am Sonntag, 11. Mai, um 10 Uhr in der Stephanuskirche diese Segensspuren nachzeichnen, die von Frère Rogers Wirken in Taizé bis hinein in unsere Tage reichen.

Ab Mai starten bei schönem Wetter wieder die "Bankgespräche", dienstags von 14:30 - 16:30 Uhr, auf dem katholischen Friedhof (Nähe Haupteingang)

Weltgebetstag



wunderbar geschaffen!



Cookinseln
7. März 2025

Einladung zum ökumenischen Gottesdienst am 7. März 2025 um 15 Uhr in der kath. Herz-Jesu-Kirche Burgaltendorf

KONFIRMATION
Christi Himmelfahrt
29.05.2025

GEMEINDEFREIZEIT
vom 09.-11. Mai 2025



Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer

Manuel Neumann

Tel: 0201/571524

Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Kinder- und Jugendreferentin

Michelle Busenius

Tel: 0157/52652133

Email: jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)

Olga Neumann (Freitags 14-16 Uhr)

Tel: 0201/578883

Email: info@jesus-lebt-kirche.de



Kindergartenleitung

Jessica Höhl

Tel: 0201/2664618100

Email: j.hoehl@diakoniewerk-essen.de

Gemeindezentrum (Kirche)
Bezirksmitarbeiterdienst
Soziales Netzwerk Burgaltendorf
Diakoniestation Essen-Kupferdreh
Katholische Gemeinde Herz-Jesu

Tel: 0201/57394

Tel: 02324/84225

Tel: 0201/572640

Tel: 0201/8585046

Tel: 0201/59276390

Bankdaten: Ev. Kirchengemeinde Burgaltendorf,
 KD-Bank Dortmund,
 IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
 (Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)



Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e.V.,
 Geno-Bank Essen,
 IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1:
Gottesdienst

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
 Urte Heuß-Rumler | 0201/7103825 | urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 2:
Hauskreise

Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 3:
Geistliches Wachstum

Sven Knodel | 017661569844 | sven.knodel@jesus-lebt-kirche.de
 Marrit Eckstein | marrit.eckstein@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 4:
Kinder & Jugend & junge Erwachsene

Jarno Carrasco Meier | 01605433597 | jarno.carrascomeier@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 5:
Erwachsene & Familien & Senioren

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de
 Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 6:
Öffentlichkeitsarbeit

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
 Christian Wegner | christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 7:
Übergemeindliches und Diakonie

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de
 Gaby Pokorny | 0201/571414 | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 8:
Gebäude & Technik

Michael Tolksdorf | michael.tolksdorf@jesus-lebt-kirche.de
 Tizian van Thiel | tizian.van.thiel@jesus-lebt-kirche.de



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Marrit Eckstein, 0151/68596021 - Ute Fischer - Sven Knodel, 0163/6409829 - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Erhard Rumler, 0201/6461805 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 - Michael Tolksdorf - Jarno Carrasco Meier

GAMIO

Das wird DEIN
Wochenende!

HOFFNUNGSFESTIVAL

IN ESSEN - BURGALTENDORF

23.-25. MAI 25



- HÜPFBURG
- KINDERSCHMINKEN
- SPIELSTÄNDE
- KINDERFLOHMARKT
- SPANNENDES
PROGRAMM PER
LIVE-ÜBERTRAGUNG

EINTRITT FREI



JESUS LEBT KIRCHE AUF DEM LOH 21A, 45289 BURGALTENDORF
WWW.JESUS-LEBT-KIRCHE.DE

